

# Fallbesprechung

# ung

ICF in der Pflege



# Inhalt

---

- Hintergrund der ICF
- Strukturmodell
- Lebensbereiche der ICF
- Warum ICF in der Pflege
- Fallbeispiel
- Austausch

# ICF – wer kennt diese Klassifikation?

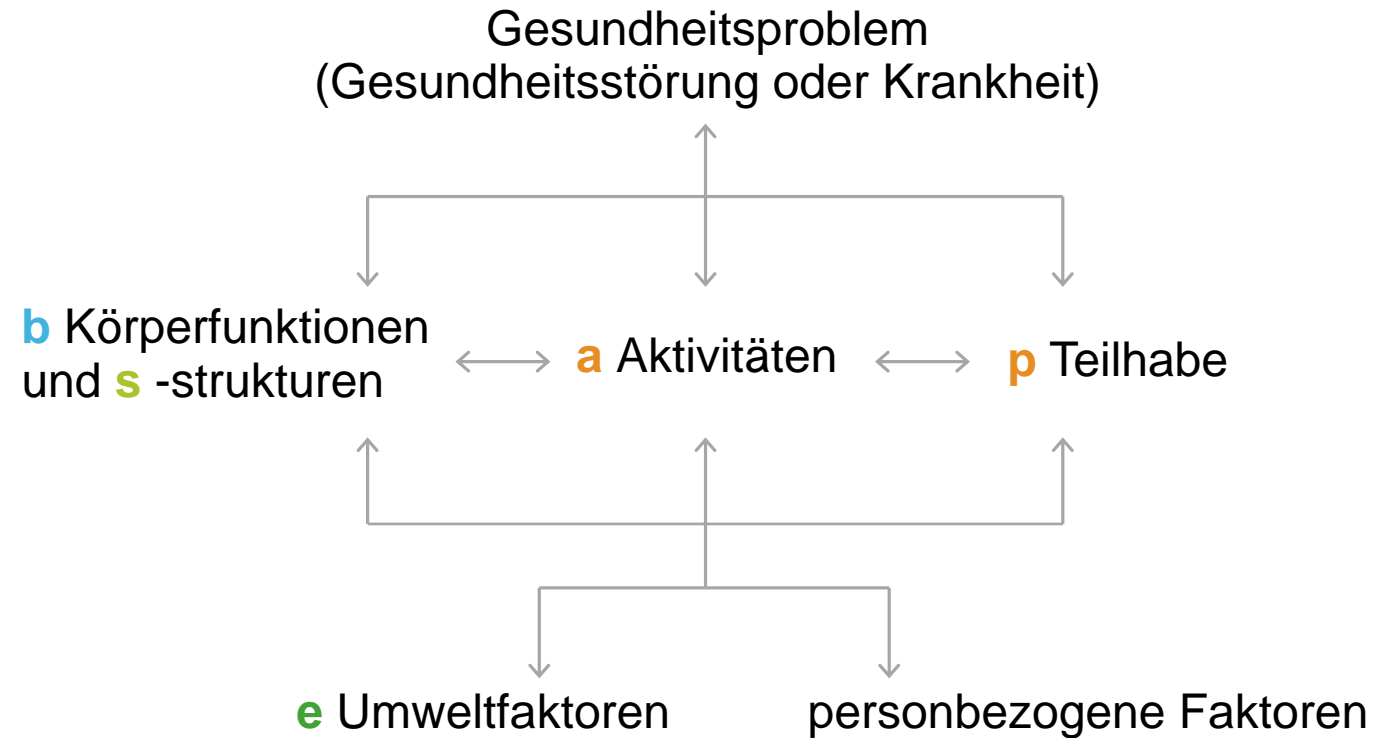
---

Die International Classification of Functions (ICF) ist die weiterentwickelte Form der von der WHO erstmals 1980 veröffentlichten Internationalen Klassifikation der Schädigungen, Fähigkeitsstörungen und Beeinträchtigungen (International Classification of Impairments, Disabilities and Handicaps, ICIDH).

War die ICIDH noch als Krankheitsfolgenmodell konzipiert, ist die seit Oktober 2005 in der Endfassung vorliegende ICF „ein an der Person orientiertes, multiprofessionell nutzbares internationales Diagnosesystem (...), durch das sich die Pflege im Zentrum des Gesundheitswesens findet“ (Behrens 2003).

Friesacher H. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). In: Schewior-Popp S, Sitzmann F, Ullrich L, Hrsg. Thiemes Pflege. 15. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG; 2020.

# ICF Komponenten



# Hintergrund der ICF in der Pflege

---

- Wir sind gut im Klassifizieren von Krankheiten
- Gesundheit ist mehr als Genesung
- Pflege fördert Gesundheit
- Patientenwünsche fließen ein
- Diese funktionieren als Ausgangspunkt in der Pflege

# Andere Klassifikationssysteme der Pflege

---

ICF basiert stärker auf einer an Ressourcen und Fähigkeiten orientierten Sichtweise, was mit einer modernen Auffassung von Pflege gut vereinbar ist.

...anders als „traditionelle“ Klassifikationssystemen (NANDA, NIC, NOC und ICNP)

# Pflegediagnosen

---

## physiologischen Phänomenen:

- Pflegediagnosen unproblematisch

## Zuständen, die soziokulturell und psychosozial geprägt sind:

- möglicher Schaden durch Pflegediagnosen
- eingeschränkte Perspektive

# Strukturmodell (2015)

---

- hohe Qualitätssicherung bei geringem Zeitaufwand
- Entbürokratisierung
- Gesetzlich Absicherung: „Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität“ unter § 113 SGB XI (elftes Sozialgesetzbuch)
- Strukturmodell vereinfacht den Prozess der Pflege und der Dokumentation
- Stärken der Kommunikation - Ziel: Effizienz der Pflegedokumentation steigern
- Verankerung im Rahmencurriculum der Ausbildung
- Dokumentation der von der Pflegeplanung abweichenden Ereignisse und Leistungen (zur Grundpflege)



# Strukturmodell Aufbau

---

- 1. Strukturierte Informationssammlung (SIS):** Einschätzen des Pflegebedarfs llt, um festzustellen, welche Maßnahmen notwendig sind
- 2. Maßnahmenplan:** individueller Pflegeplan
- 3. Berichtblatt:** Abweichungen zum Maßnahmenplan und tagesaktuelle Ereignisse
- 4. Evaluation**

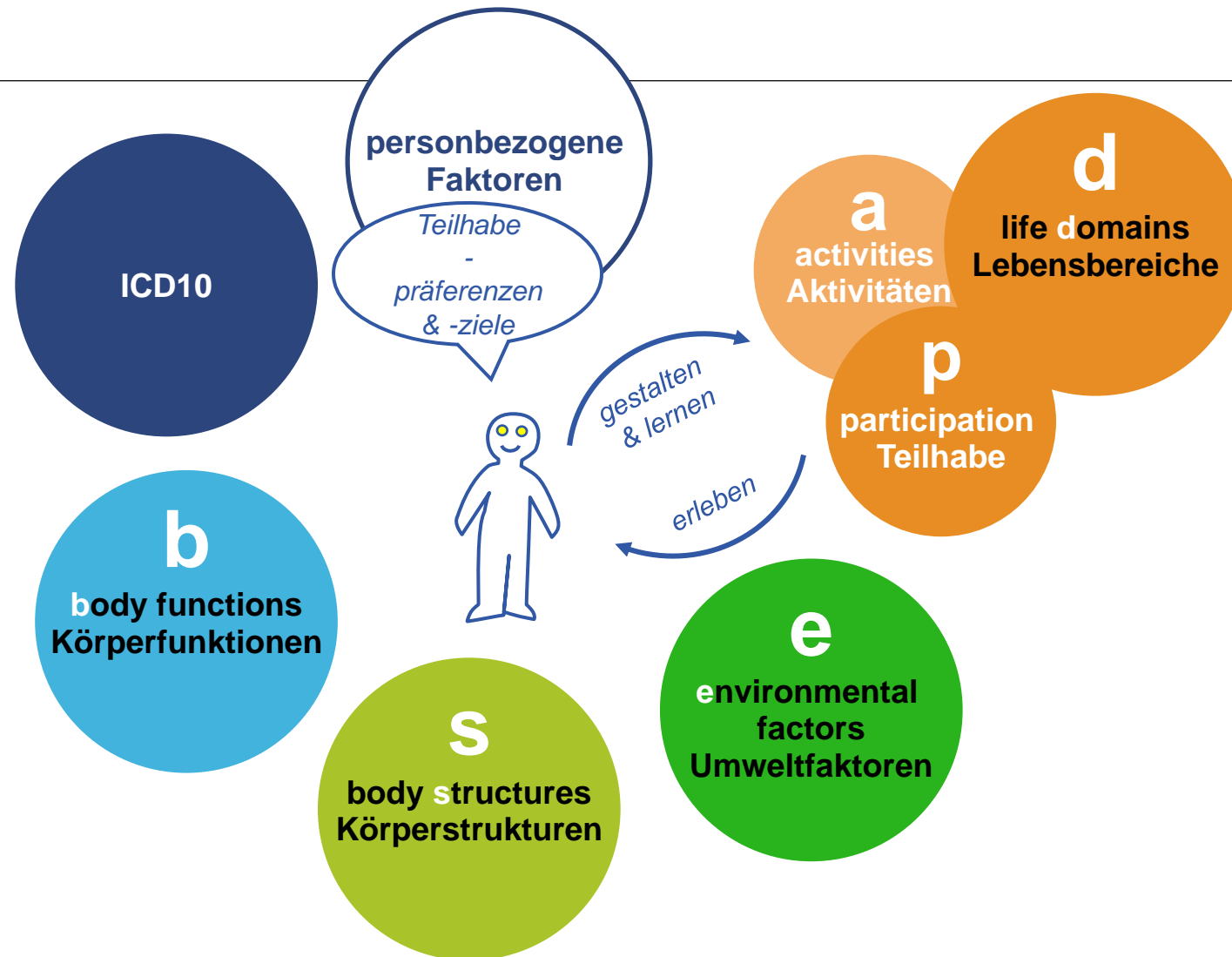
# Strukturierte Informationssammlung Themenfelder

---

- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Mobilität und Beweglichkeit
- Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen
- Selbstversorgung
- Leben in sozialen Beziehungen

Ergänzend sechstes Themenfeld: Haushaltsführung (bei ambulanter Pflege) bzw. Wohnen/Häuslichkeit (bei stationärer Pflege).

# ICF-Modell



## 9 Lebensbereiche der ICF

Was macht der Mensch im Alltag?

- d1 **L**ernen + Wissensanwendung
- d2 **A**llgemeine Anforderungen + Aufgaben
- d3 **K**ommunikation
- d4 **M**obilität
- d5 **S**elbstversorgung
- d6 **H**äusliches Leben
- d7 **I**nterpersonelle Interaktion + Beziehungen
- d8 **B**edeutende Lebensbereiche
- d9 **G**esellschaft



# Warum ICF?

---

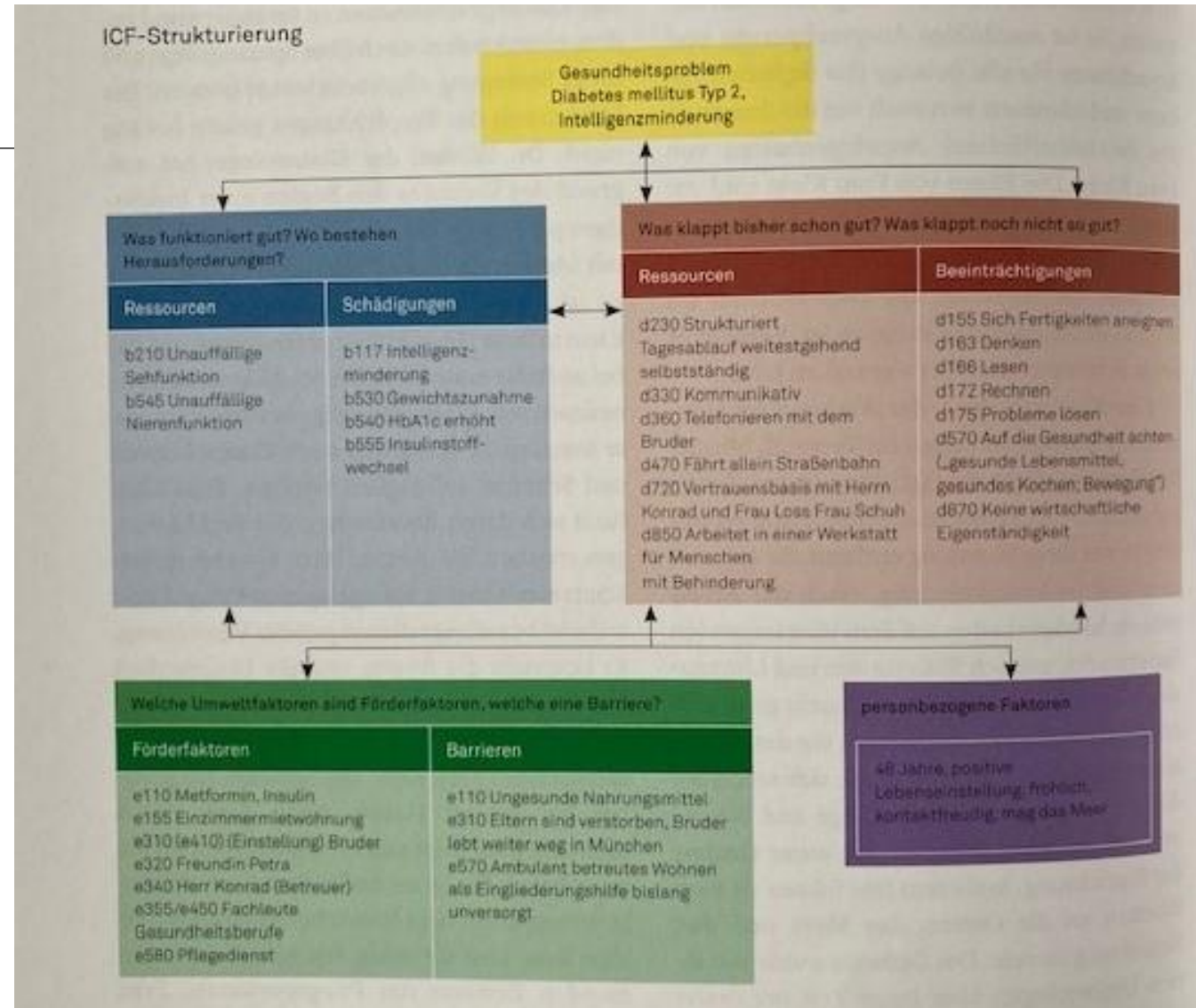
- Klassifikation bietet ein Schema, welches auch die Rahmenbedingungen abbildet
- Pflege kann so verbessert werden,
- Pflegeplan transparenter und nachvollziehbarer
- Professionalisierung
- Eigenverantwortlichkeit wird heraus gestellt
- Gemeinsame Sprache verschiedener Berufsgruppen
- Evaluation, Forschung

# Fallbeispiel

---

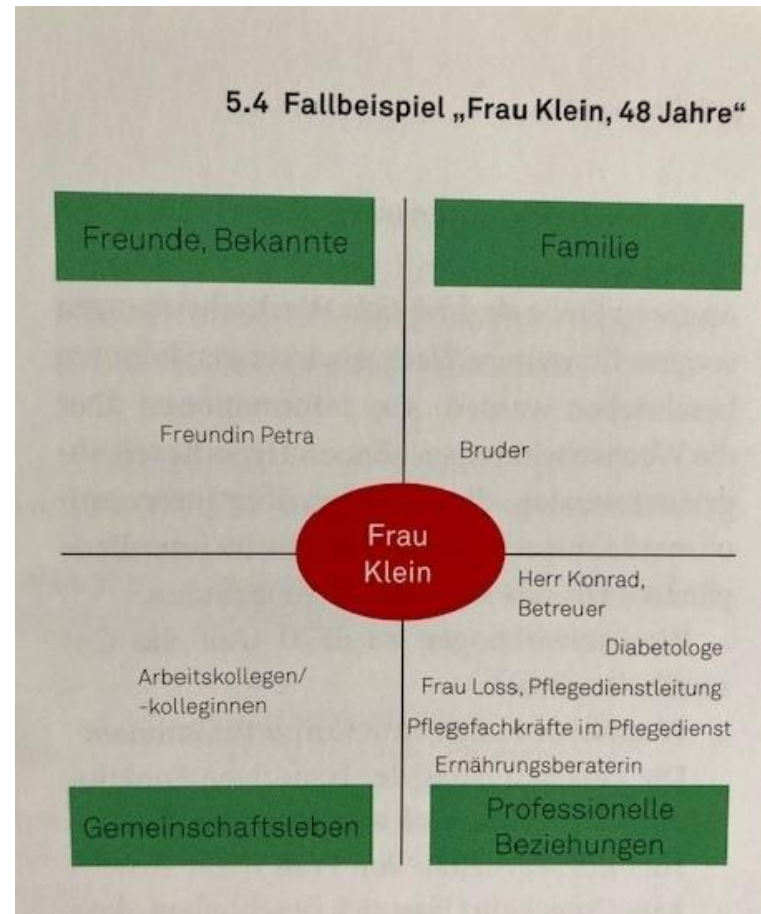
- Frau Klein, 48 Jahre
- Selbstständiges Wohnen in einer Großstadt
- Freundlicher, fröhlicher, kontaktfreudiger Mensch
- Arbeitskollegin und Freundin Petra wichtige Freizeitpartnerin
- Diabetes mellitus Typ II
- Intelligenzminderung (IQ65) hat Auswirkungen auf Problemlösungsstrategien
- Gesetzlicher Betreuer ist Herr Konrad
- Verwandtschaft (Bruder) wohnt 400 Km entfernt
- Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Wenig körperliche Aktivität
- Mag Süßigkeiten und Limonade

# Strukturierung



- Malek, Nickel, Seidel, (2023) ICF in der Pflege, Praxishandbuch zur ICF für Pflegefachpersonen, Hogrefe

# Netzwerkkarte



- Malek, Nickel, Seidel, (2023) ICF in der Pflege, Praxishandbuch zur ICF für Pflegefachpersonen, Hogrefe

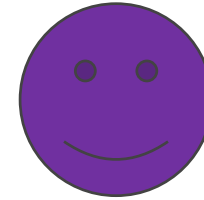


## Perspektiven? (Betrachtung Personbezogen, Interdisziplinäre Betrachtung)

- Frau Klein



Herr Konrad



- Frau Loss (Pflegedienstleitung)



Herr Ulusoy (Diabetologe)



# Partizipative Entscheidungsfindung (Zielformulierung)

Wunsch:	„Ich will alles so machen, wie ich das will.“ „Ich wünsche mir, dass Frau Klein die Hilfe bekommt, die sie benötigt, damit sie allein zurechtkommt.“	„Zusammen einkaufen gehen, das ist lustig.“ „Hoffentlich gelingt die Behandlung für den Blutzucker.“
ICF-Codierung (Beschreibung):	d155 Fertigkeiten aneignen d570 Auf die Gesundheit achten	d175 Probleme lösen d570 Auf die Gesundheit achten
(SMARTe) Zielformulierung:	„In sechs Monaten koche ich jedes Wochenende ein gesundes Mittagessen mit Zutaten, die mir gut schmecken.“ d155 d570	„Ich gehe jede Woche zu Fuß zweimal mit Petra gesunde Sachen einkaufen.“ d570

Malek, Nickel, Seidel, (2023) ICF in der Pflege, Praxishandbuch zur ICF für Pflegefachpersonen, Hogrefe

# Maßnahmenplan zum Ziel:

„In sechs Wochen koch ich jedes Wochenende ein gesundes Mittagessen mit Zutaten, die mir gut schmecken“ d155, d570

Wer ist verantwortlich?	Was?	Bis wann?
<b>Maßnahmenplan</b> SMARTes Ziel: „In sechs Monaten koche ich jedes Wochenende ein gesundes Mittagessen mit Zutaten, die mir gut schmecken.“ d155 d570		
Frau Klein Herr Konrad	stellen Antrag für ambulant betreutes Wohnen (ABW)	die nächsten 4 Wochen
Herr Konrad	Nachfragen beim Amt für Eingliederungshilfe	2–4 Wochen später
Frau Klein Herr Konrad	1. Treffen mit Sozialarbeiterin (wenn ABW genehmigt wurde)	nach Zusage ABW
Frau Klein Sozialarbeiterin	gemeinsames Ausarbeiten einer Einkaufsliste mit gesunden und leckeren Nahrungsmitteln	nach weiteren 4–8 Wochen
Sozialarbeiterin	Anleitung für gesundes Kochen	nach weiteren 4–8 Wochen

- Malek, Nickel, Seidel, (2023) ICF in der Pflege, Praxishandbuch zur ICF für Pflegefachpersonen, Hogrefe

# Maßnahmenplan zum Ziel

- „Ich gehe jede Woche zu Fuß mit Petra gesunde Sachen einkaufen“ d570

Maßnahmenplan		
SMARTes Ziel: „Ich gehe jede Woche zu Fuß zweimal mit Petra gesunde Sachen einkaufen.“ d570		
Wer ist verantwortlich?	Was?	Bis wann?
Frau Klein Herr Konrad	Erstellen eines Wochenplans, in dem das Einkaufen mit der Freundin Petra organisiert wird.	in 2–4 Wochen
Frau Klein	Einkaufen mit Petra nach Wochenplan zu Fuß (Bewegung)	jede Woche 2-mal
Herr Konrad Sozialarbeiterin	Inhalte aus ABW (gesunde Ernährung, gesundes Kochen) werden miteinbezogen	nach Beginn der Maßnahme ABW (wenn diese genehmigt wird)
Frau Klein Herr Konrad	Evaluation ggf. mit Anpassung Wochenplan	nach 3–4 Monaten

Malek, Nickel, Seidel, (2023) ICF in der Pflege, Praxishandbuch zur ICF für Pflegefachpersonen, Hogrefe

# Austausch

---

Wir freuen uns über einen regen Austausch 😊

# Quellen

---

- [https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/_node.html)
- <https://www.dimdi.de/dynamic/de/klassifikationen/icf/>
- <https://www.dmrz.de/wissen/ratgeber/sis>
- Friesacher H. (2020) Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). In: Schewior-Popp S, Sitzmann F, Ullrich L, Hrsg. Thiemes Pflege. 15. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG
- <https://www.icf-praxis.de/home>
- Mayer, Philippi (2024) ICF-Praxislehrbuch - Neue Standards in der Versorgung chronisch kranker Kinder, Hogrefe
- Malek, Nickel, Seidel (2023) ICF in der Pflege, Praxishandbuch zur ICF für Pflegefachpersonen, Hogrefe